

Die Produktionsentwicklung der Papierindustrie gibt der polygrafischen Industrie die Voraussetzung, die Sortimentsgestaltung und Qualität der grafischen Erzeugnisse, insbesondere für wissenschaftliche und schöpferische Literatur, für aktuelle und fachliche Zeitschriften zu verbessern. Für die großen Aufgaben des sozialistischen Aufbaus ist mit den polygrafischen Erzeugnissen die umfassende Bildung und Qualifizierung der Werktätigen zu unterstützen. Die großen Traditionen im Export der polygrafischen Erzeugnisse sind fortzusetzen.

7. Glas — Keramik

Die Produktion der Glas- und keramischen Industrie, die vorwiegend einheimische Rohstoffe verarbeitet, ist bis 1965 gegenüber 1958 mehr als zu verdoppeln. Große Aufgaben sind auf dem Gebiet der bedarfs- und sortimentsgerechten Produktion von Konsumgütern und Erzeugnissen für die Verpackungswirtschaft zu lösen. Durch die Glas- und keramische Industrie müssen weiterhin die hohen Anforderungen der Bauwirtschaft, der Fahrzeug- und Waggonbauindustrie und der Elektroindustrie auf Zulieferungen von Halb- und Fertigfabrikaten sowie hinsichtlich der Kunststoffverarbeitung erfüllt werden.

Die Produktion der wichtigsten Erzeugnisse ist wie folgt zu entwickeln:

| | ME | 1958 | 1965 | $\frac{1965}{1958}$ |
|--------------------------------------|-----------------|--------|--------|---------------------|
| Fensterglas | Tm ¹ | 14 704 | 25000 | 1,7fache |
| Sicherheitsglas | Tm ² | 202 | 920 | 4,6fache |
| Spiegelglas | Tm ² | 30 | 490 | 16,3fache |
| Fernsehkolben insgesamt | TSt. | 97 | 864 | 8,9fache |
| darunter: | | | | |
| Fernsehkolben 43 und 53 cm | TSt. | — | 780 | — |
| Glasfaservlies | Tm ² | 7 680 | 62 000 | 8,0fache |
| Glasseide | t ^r | 8 | 3 970 | 496fache |
| Haushaltsporzellan und Hotelgeschirr | t | 17 993 | 34 730 | 1,9fache |
| Sanitäre Keramik | t | 12 132 | 21 900 | 1,8fache |
| Optisches Glas | t | 1024 | 1 360 | 1,3fache |

Die Bereitstellung von Haushaltsporzellan für die Bevölkerung ist auf das 1,7fache zu erhöhen. Die Qualität von Gebrauchsporzellan ist schnell zu verbessern.

Dem Außenhandel sind traditionelle und hochwertige Exporterzeugnisse der Glas- und keramischen Industrie zur Verfügung zu stellen.

Zur Lösung der großen Aufgaben werden im Verlauf des Siebenjahrplanes für die zentral- und örtlich geleitete volkseigene Glas- und keramische Industrie 1,3 Mrd. DM Investitionen bereitgestellt. Bis 1965 sind folgende wichtige Investitionsvorhaben durchzuführen:

je ein Fernsehkolbenwerk in Friedrichshain (Lausitz) und in Straußberg,

je ein Glasseidenwerk in Oschatz (Sa.), Staaken b. Berlin sowie im Bezirk Neubrandenburg,

ein Flachglaskombinat in Torgau (Elbe),

ein Schaumglaswerk in Taubenbach (Thüringen),

ein Glasfaservlieswerk in Steinach (Thüringen) (Erweiterung des bereits vorhandenen Werkes),

je ein Porzellanwerk in Kahla, Triptis und Ilmenau (Thüringen),

ein Werk für sanitäre Keramik in Haldensleben.

Eine Reihe neuer Erzeugnisse, wie großformatige Fernsehkolben, Glasseide und Schaumglas, sind neu in die Produktion aufzunehmen. Die hohe Produktionssteigerung fordert die verbesserte Ausnutzung der Glasmelzwannen, die Mechanisierung und Automatisierung der wichtigsten Produktionsabschnitte bei der Herstellung von Fernsehkolben, Behälterglas, Flachglas und Wirtschaftsglas sowie bei Haushaltsporzellan, sanitärer Keramik und Steingutgeschirr. In den wichtigsten Betrieben der keramischen Industrie sind die periodisch arbeitenden Rundöfen durch kontinuierlich arbeitende Brennaggregate zu ersetzen.

Zur Sicherung des Rohstoffaufkommens sind neue Aufschlüsse von Glassanden und keramischen Kaolinen und Tonen durchzuführen. Die Gewinnung von Feldspatkonzentrat aus einheimischen Sanden ist neu aufzunehmen und bis 1965 eine Produktion von 15 000 t jährlich zu erreichen.

Die Arbeitsproduktivität je Produktionsarbeiter ist in der zentralen Glas- und keramischen Industrie bis 1965 gegenüber 1958 auf 194 % zu steigern. Durch die Rekonstruktionsmaßnahmen ist das technische Niveau des Industriezweiges wesentlich zu heben und die noch schweren Arbeitsbedingungen in den Glashütten, in den Ofenhallen der keramischen Industrie sowie im innerbetrieblichen Transport zu erleichtern.

8. Lebensmittelindustrie

Die Produktion der Lebensmittelindustrie ist entsprechend den Bedürfnissen der Bevölkerung insbesondere hinsichtlich der Qualität, der Erweiterung der Sortimente und der Vielfalt der Geschmacksrichtungen zu entwickeln. Es ist die größtmögliche Erhaltung der Nährstoffe und Vitamine während der Verarbeitungsprozesse zu gewährleisten bzw. durch Vitaminanreicherung die Qualität der Erzeugnisse zu erhöhen.

Die reibungslose Abnahme der landwirtschaftlichen Erzeugnisse, die qualitative Verarbeitung der Rohstoffe und ihre Veredlung sowie die qualitätserhaltende Lagerung und Konservierung der hochwertigen Nahrungsgüter sind systematisch zu verbessern.

Zur weiteren Erleichterung der Arbeit der werktätigen Frauen sind die Herstellung von halbfertigen und fertigen Gerichten sowie das Sortiment an Tiefgefriererzeugnissen zu erweitern.

Die Bruttonproduktion der Lebensmittelindustrie ist bis zum Jahre 1965 gegenüber 1958 auf rund 140 % zu steigern.

Die Produktion wichtiger Erzeugnisse in den Betrieben der Lebensmittelindustrie (ohne Hausschlachtungen und Eigenerzeugung in den landwirtschaftlichen Betrieben und ohne Import) wird wie folgt entwickelt:

| Erzeugnis | ME | 1958 | 1961 | 1965 | $\frac{m}{1958}$ |
|--------------------------------|-----|------|------|------|------------------|
| Fleisch | Tt | 615 | 769 | 895 | 145,5 |
| Butter | Tt | 162 | 204 | 241 | 148,4 |
| Fettkäse | Tt | 35 | 45 | 67 | 190,0 |
| Fischfang | Tt | 86 | 125 | 215 | 249,4 |
| Weißzucker | Tt | 786 | 953 | 1022 | 130,0 |
| Gefrierobst und -gemüse | Tt | 10 | 16 | 24 | 252,0 |
| Süßmost und Apfelsaft | Tt | 16 | 37 | 57 | 363,0 |
| Alkoholfreie Getränke | Thl | 2817 | 4366 | 5788 | 205,5 |
| Kakaoverzeugnisse | Tt | 25 | 34 | 64 | 252,7 |
| Zigarren u. Zigarillos Mio St. | | 1308 | 1743 | 1779 | 136,0 |